

Schäden an Wirtschaftswegen beseitigt

VON SEBASTIAN MEURER

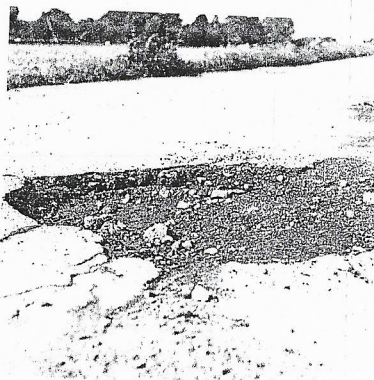
ROMMERSKIRCHEN Die im vergangenen Winter zutage getretenen Schäden an den Wirtschafts- und Freizeitwegen sind zumeist weitestgehend beseitigt. Mit den Ergebnissen, die bei den beiden bisherigen Rundfahrten der Wirtschaftswegkommission zutage traten, zeigt sich auch die in dieser Hinsicht stets kritische UWG zufrieden. „Keiner der Wege ist so schlecht, dass man 2019 eine Grundsanierung machen müsste“, kommentiert die UWG-Fraktionsvorsitzende den kürzlich von Tiefbauamtsleiter Rudolf im Bauausschuss vorgelegten Bericht zum aktuellen Status quo.

Im laufenden Jahr werden auch wieder Messungen an Wegen vorgenommen, die nicht mehr vorhanden

zu sein scheinen, beziehungsweise bei denen die Bankette abgepflügt wurde, um Wegeschäden durch Stauwasser zu vermeiden, wollen die Politiker die Situation im Auge behalten. Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung, zwei Projekte auf den Weg zu bringen. Zum einen soll das Projekt Blühstreifen, mit dem dem Insektensterben Paroli geboten werden soll, gemeinsam mit der Landwirtschaft und unter Beteiligung der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft weiter verfolgt werden. Hier wird es noch intensiver Gespräche mit der Landwirtschaft bedürfen, wie Reimerts Bericht deutlich macht: Die Stiftung nämlich hat ihre Unterstützung unter der Prämisse angeboten, die Blühstreifen nicht innerhalb eingezogener Parzellen, sondern entlang die-

ser anzulegen. Ohne die Mitwirkung der Landwirtschaft wird dies nicht möglich sein.

Zudem geht es um „Maßnahmen zur Verhinderung von Schleichverhalten“, wie es heißt. Demnach hat



Die größten Schäden an den Wegen sind beseitigt.

ARCHIVATI

sich die Wegekommission einstimmig dafür ausgesprochen, einige Wege als reine Fuß- und Radwege zu deklarieren. Dies ist die Voraussetzung dafür, sie - etwa durch Poller - baulich absperrern zu können. Betroffen sind hiervon die Verbindung vom Blumenweg zum Nettesheimer Weg in Rommerskirchen ebenso wie die von der Bachstraße in Butzheim zur B 477 und die der L28 zur B 477 bei den Höveler Höfen in Anstel. Zudem geht es um die Verbindung der L 69 zur Bruchstraße in Widdeshoven.

Auch der Verbindungsweg zwischen dem Tulpenweg in Nettesheim und der Straße An der Nachtigall in Frixheim, den insbesondere Hundebesitzer gern zum Gassigehen nutzen, soll künftig womöglich für Autos gesperrt werden.

7.7.2018

Rheinischer
Landwirtschaftsverband e.V.
Kreisbauernschaft
Neuss-Mönchengladbach e.V.
Hundhausenstraße 15
41515 Grevenbroich